

## Gerüst leitet ersten Bauabschnitt ein

Sanierung der Stadtkirche beginnt mit Reparatur der Schäden am Turm

**SCHWABACH (he)** – Die Evangelische Stadtkirche bietet derzeit einen ungewohnten Anblick: Der Turm ist von einem Gerüst umgeben. Zuletzt stand der Turm 1986 in einem Gerüst. Damals wurde die Einblechung der Turmspitze erneuert.

Das Gerüst soll noch in dieser Woche bis über den Turm-Umgang hochgezogen werden. Dann können am Turm die Reparaturen beginnen.

### Start für Komplett-Sanierung

Die Arbeiten am Turm stellen den ersten Bauabschnitt dar, mit ihm beginnt die Sanierung der gesamten evangelischen Stadtkirche. Repariert werden hier das Geländer am Turmumgang sowie die bröckelnden Stein-Gesimse darunter.

Auch innen gibt es einiges zu richten. Das Schwabacher Architekturbüro Lemke, das die Sanierung betreut, hat festgestellt, dass beim Einbau einer neuen Glocke 1957 wichtige Teile des Glockenstuhls herausgeschnitten wurden; hier soll ein Rückbau erfolgen. Ferner liegt der Glockenstuhl teilweise am Außenmauerwerk an, was ebenfalls nicht sachgerecht ist und geändert werden muss.

An machen Stellen wurde für das Gebälk kein Hartholz verwendet; auch dies soll nun korrigiert werden. Schließlich erhalten alle Glocken Joche aus Eichenholz, der derzeit verwendete Stahl ist nicht optimal. Auch neuen Glocken-Antriebe sind nötig.

Die Kosten für die Arbeiten am Turm werden auf eine halbe Million Euro geschätzt. Geplant ist, dass die

Arbeiten zum Winter-Einbruch, bis Ende November, abgeschlossen sind.

Derweil bleibt die gesamte Stadtkirche noch bis voraussichtlich 1. Juli gesperrt (*wir berichten*). Restauratoren sind im Inneren damit beschäftigt, bröckelnden Putz an den Gewölben durch Unterspritzen zu festigen. Diese Verfahren wenden sie bei historischem Putz an. Handelt es sich hingegen um Ausbesserungen, dann wird der schadhafte Putz abgeschlagen und durch neuen ersetzt.



Ein Gerüst umgibt den Turm der Stadtkirche. Bis Ende der Woche soll es komplett sein. Foto: Hess